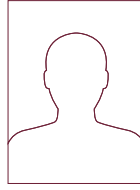


1 Lebenslauf

Hans Muster
Musterweg 2
3000 Bern

Handy 079 123 45 67
E-Mail hans.muster@musterweb.ch

Geburtsdatum 01.01.1979
Heimatort Bern, Schweiz
Zivilstand ledig, keine Kinder



1

Personalien

- vollständiger Name
- Anschrift
- seriöse E-Mail-Adresse
- Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind
- Geburtsdatum
- Nationalität
- Zivilstand und Kinder

Bild (falls verlangt):

Professionell erstelltes und aktuelles Bewerbungsfoto (keine Freizeitkleidung, gepflegtes Äusseres, freundlicher Gesichtsausdruck, Passfotoformat)

2 Berufliche Tätigkeiten

(a) 06.2002 – heute

(b) **Leiter Buchhaltung, 100 % (seit 08.2012)**

(c) Firma ABC, Musterdorf (d)

- (e)
- Gesamtverantwortung für die Führung der Buchhaltung
 - Erstellung der Jahresabschlüsse nach IFRS
 - Verantwortlich für das Cash-Management
 - Verantwortlich für das Interne Kontrollsystem
 - Personelle und fachliche Führung von 3 Personen

Buchhalter, 100 %

- Verantwortlich für die Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung
- Verantwortlich für die Lohnbuchhaltung für rund 30 Mitarbeitende
- Verantwortlich für den gesamten Zahlungsverkehr
- Mithilfe bei der Erstellung der Jahresabschlüsse nach IFRS

06.1999 – 05.2002

Sachbearbeiter Rechnungswesen, 80 %

Musterfirma, Musterstadt

- Verantwortlich für die Kreditorenbuchhaltung
- Mithilfe in der Debitorenbuchhaltung inkl. Mahn- und Betreuungswesen
- Mithilfe bei der Erstellung der Jahresabschlüsse nach IFRS

07.1998 – 04.1999

Militärdienst in Payerne

08.1995 – 06.1998

Kaufmännische Grundausbildung, 100 %

Firma Musterlich, Beispielstadt

- Mithilfe in der Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung
- Mithilfe bei der Erstellung des Jahresabschlusses nach OR
- Mithilfe an der Telefonzentrale und am Empfang

2

> Listen Sie Ihre beruflichen Stationen wie folgt auf:

a Zeitraum der Tätigkeit

b Position

c Arbeitgeber

d Arbeitsort

e Auflistung der Hauptaufgaben in Stichworten

> Beginnen Sie mit der aktuellen Stelle (chronologisch rückwärts gehen).

> Vermeiden Sie Lücken im Lebenslauf, denn diese werfen Fragen auf.

Wenn Sie eine gewisse Zeit beruflich nicht tätig waren, begründen Sie dies (Neuorientierung, Auszeit, Reise, Kinderbetreuung etc.)

3 Aus- und Weiterbildung

06.2009 – 06.2012

Experte in Rechnungslegung und Controlling

Wirtschaftsschule, Musterdorf

06.2002 – 06.2005

Fachmann Finanz- und Rechnungswesen

Wirtschaftsschule, Musterdorf

08.1999 – 06.2000

Sachbearbeiter Rechnungswesen

Schule Muster, Musterdorf

08.1995 – 06.1998

Kaufmännische Grundausbildung

Berufsschule Muster, Musterdorf

3

> Die aktuellste Aus-/ Weiterbildung steht an erster Stelle.

> Nennen Sie den vollständigen Titel der Aus-/ Weiterbildung.

> Erwähnen Sie spezielle Kurse nur, wenn sie für die ausgeschriebene Stelle relevant sind.

4 Sprachkenntnisse

Deutsch	Muttersprache
Englisch	schriftlich: gute Berufskennntnisse (B2) mündlich: sehr gute Berufskennntnisse (C1)
Französisch	schriftlich: einfache Freizeitkennntnisse (A2) mündlich: gute Freizeitkennntnisse (B1) Rekrutenschule in Payerne (in welschem Zug)

4

- > Schätzen Sie sich ehrlich und realistisch ein.
- > An erster Stelle steht die Muttersprache, es folgen die Fremdsprachen, die Sie am besten beherrschen.
- > Beschreiben Sie die Kennntnisse mit «verhandlungssicher», «fliegend», «Berufskennntnisse», «Freizeitkennntnisse», «Grundkennntnisse».
- > Sprachaufenthalte, -kurse und -diplome mit Jahreszahl unterhalb der Fremdsprache anfügen.

5 Ausserberufliche Engagements

2008 – heute	Prüfungsexperte beim Lehrgang Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen, Wirtschaftsschule Musterdorf
2011 – heute	Vorstandsmitglied (Kassier) bei der OL-Gruppe Bern

5

- > Fakultativ
- > Formulieren Sie ausserberufliche Engagements konkret (keine Hobbys).

6 EDV-Kennntnisse

MS Office	Sehr gute Kennntnisse
SAP R/3	Sehr gute Kennntnisse in den Modulen FI und CO
Navision	Grundkennntnisse
Cognos	Grundkennntnisse

6

- > Nur Software erwähnen, die für die ausgeschriebene Stelle relevant ist.
- > Zusätzlich sollten Sie Standardprogramme wie MS Office erwähnen.
- > Beschreiben Sie die Kennntnisse mit «Implementierungserfahrung», «sehr gute/gute Anwenderkennntnisse» oder «Basis-Know-how».

7 Freizeitaktivitäten

Lesen (Biographien), Molekularküche (Mitglied des Männerkochclubs), Orientierungslauf

7

- > Fakultativ – aber Hobbys sorgen für Gesprächsstoff beim Bewerbungsgespräch und lassen Rückschlüsse auf die Persönlichkeit zu.

8 Verfügbarkeit

3 Monate Kündigungsfrist

8

- > Aktuelle Kündigungsfrist oder Datum, ab wann Sie verfügbar sind

9 Referenzen

Werden anlässlich eines persönlichen Gesprächs bekannt gegeben

9

- > Referenzen erst beim Gespräch angeben.
- > Nehmen Sie Ihre ausgedruckte Liste der Referenzpersonen (mind. zwei) zum Bewerbungsgespräch mit.
- > Informieren Sie die Referenzpersonen im Voraus.